

Erfahrungsbericht Erasmus + International Week 2.-5. Mai 2017, Universität Klaipeda, Litauen

Heike Thiede, Dez. 2, Reisekosten

Vorbereitung (Bewerbung, Planung, Organisation):

Im Dezember letzten Jahres erhielten alle Mitarbeiter eine E-Mail in der für Erasmus geworben wurde. Da ich in der Reisekostenabteilung arbeite und immer mehr mit Englisch zu tun habe, dachte ich, es sei eine gute Idee teilzunehmen, um meine Kommunikation zu verbessern. Es folgten Recherchen, Informationen Telefonate und vor allem Formulare.

Nach Rücksprache mit Frau Christa Weers habe ich mich an der Uni Klaipeda beworben und wurde angenommen. An dieser Stelle empfehle ich allen, die sich ebenfalls bei einer Staff-Week bewerben wollen, sich an mehreren infrage kommenden Unis gleichzeitig zu bewerben, damit man die Bewerbungsfrist einhält, falls eine Absage kommt.

Finanzierung:

Die Finanzierung ist über die Erasmus-Förderung gesichert. Organisieren muss man selbst.

Weiterhin hatte ich mich parallel gerade bei einem einen Englischkurs angemeldet. So konnte ich bereits das hören und sprechen üben.

Anreise:

Am Einfachsten war für mich die Anreise mit Ryanair ab Bremen, auch am Günstigsten. Die Flugangebote von „Horizont“ kamen für mich nicht in Frage, da die Flüge viel teurer waren und auch Zwischenstopps bedeuteten. Ich bin von Bremen nach Vilnius mit dem Flugzeug gereist und von Vilnius nach Klaipeda mit dem Bus.

Wenn es möglich ist, empfehle ich vorher und nachher noch einige Tage dranzuhängen, um sich mit dem Land vertraut zu machen und nicht nur ausschließlich zur Staff-Week zu reisen. Sprachlich kommt man im Land nur bei der jüngeren Generation mit englisch weiter, die Älteren sprechen eher russisch, manchmal deutsch. Hier halfen mir dann meine Russischkenntnisse weiter.

Unterkunft:

Von der Uni Klaipeda wurden verschiedene Unterkünfte empfohlen und ich buchte im Hotel



„Promenada“ ein Zimmer für 6 Nächte.

Klaipeda:

Klaipeda (Memel) ist eine Hafenstadt an der Ostsee mit einer ereignisreichen Vergangenheit. Die Vegetation ist ähnlich wie auf Rügen. Die Stadt ist gemütlich und sympathisch.



Die Universität:

wurde zum 01.01.1991 gegründet.

Sie ist eine staatliche Uni mit ca. 10.000 Studenten und die Partner Uni von unserer Universität Carl von Ossietzky

Inhalte des Aufenthalts:

Dort waren wir 24 Teilnehmer aus Deutschland, Belgien, Spanien, Tschechische Republik, Polen, Türkei, Bulgarien, Schottland, Rumänien, Ungarn.



Alles war sehr gut organisiert. Für den Kurs waren Englischkenntnisse gefordert. Ich hatte keine Schwierigkeiten mich zu Recht zu finden. Ein guter Tipp war hier ein Gastgeschenk zur Begrüßung.

1. Tag: Empfang
Präsentationen der einzelnen Teilnehmer
Gespräche
City-Tour
Willkommensabend mit Kulturprogramm und Essen
2. Tag: Litauen-Sprach-Kurs
Werbung für die Uni Oldenburg bei Studenten, Werbematerial ausgetauscht
Individuelle Termine
Mein Termin war in der Finanzabteilung, Abteilung Reisekosten
Ich habe eine sehr nette Kollegin kennengelernt. Wir haben uns über unsere Reisekostenformulare und Gesetze ausgetauscht. Im Großen und Ganzen gibt es hier die gleichen Probleme und die gleichen Vorschriften.
3. Tag: weitere Präsentationen und Termine
Aushändigung der Zertifikate
4. Tag: Exkursion zur Kurischen Nehrung
Verabschiedung



Ich bin sehr begeistert von dem Erasmusprogramm. Ich habe viel gesehen und gelernt. Diese Erfahrung kann ich nur weiterempfehlen auch gerade für Mitarbeiter in der Verwaltung.

Heike Thiede